



## **Distanzierung durch Commit to Partnership München und Commit Berlin vom COMMIT-Programm der Stiftung Partnerschaft mit Afrika**

Im Rahmen der „Afrika-Initiative“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat die Stiftung Partnerschaft mit Afrika e.V. Anfang 2013 das „COMMIT-Programm“ initiiert. Unter dem Namen „Commit“ und gemeinsamer Rahmenorganisation engagieren sich jedoch bereits seit 2003 die Lokalgruppen Commit to Partnership e.V. München und Commit Berlin e.V. im Bereich der globalen Bildungsarbeit. Wir erklären hiermit ausdrücklich, dass Commit in keiner Weise am „COMMIT-Programm“ der Stiftung Partnerschaft mit Afrika beteiligt ist.

Commit hat die Stiftung aufgefordert, auf die weitere Verwendung des Namens „COMMIT“ zu verzichten. Dieser Aufforderung ist die Stiftung Partnerschaft mit Afrika inzwischen nachgekommen und seit dem 1. Juli 2013 trägt das Programm den Namen „COMENGA“.

Wir treten unter anderem für das kritische Hinterfragen der (deutschen) Entwicklungszusammenarbeit vor dem Hintergrund des europäischen und deutschen Kolonialismus sowie des andauernden Rassismus in Deutschland und der Welt ein. Im „COMMIT-Programm“ des BMZ finden wir keine Anhaltspunkte für eine ausreichende Auseinandersetzung mit kolonial- und rassistuskritischen Themen wie deutscher Kolonialismus, koloniale Kontinuitäten im 21. Jahrhundert oder Rassismus in Deutschland. Stattdessen wird über das „COMMIT-Projekt“ eine europäische Macht- und Wirtschaftspolitik des BMZ fortgesetzt, die den Einfluss der deutschen Wirtschaft in der Welt zu steigern versucht. Eine Auseinandersetzung mit den kolonialen Wurzeln der Entwicklungszusammenarbeit, mit rassistischen Strukturen in der Entwicklungszusammenarbeit und der eigenen Positionierung in diesem Zusammenhang sind nicht ausgewiesene Ziele des BMZ und der durch das BMZ getragenen Programme.

Als Teil der „Afrika-Initiative“ des BMZ ist das „COMMIT-Programm“ Teil einer von Bundesminister Dirk Niebel (FDP) geprägten Entwicklungspolitik. Niebels „Afrika-Initiative“ möchte nach eigenen Angaben das negative Afrikabild aufbrechen und für Afrika (und gemeinsam mit Afrika) Zukunft schaffen. Die Realität der deutschen Entwicklungspolitik sieht allerdings anders aus, wie das kolonialrassistische Plakat „The Big Five“ und die Weihnachtsplakat-Aktion kürzlich wieder gezeigt haben. Die deutsche Entwicklungspolitik ist überwiegend von einem neokolonialen Paternalismus geprägt. Über das scheinbare Wohl der Anderen wird unabhängig von deren Willen im Globalen Norden entschieden. Diese unreflektierte und paternalistische Haltung wurde unlängst auch von Commit München in Bezug auf den „Deutschen Entwicklungstag“ [kritisiert](#).

Diese Ausrichtung steht den Zielen von Commit to Partnership e.V. München und Commit Berlin e.V. diametral entgegen. Wir distanzieren uns daher von dem „COMMIT-Programm“ (seit 01.07.2013 „COMENGA-Programm“) der Stiftung Partnerschaft mit Afrika e.V. und der Entwicklungspolitik des BMZ.

**Vorstand:**  
David Lanius  
Nader Hemaidan  
Sören Boller

**Internet:**  
[www.commit-berlin.de](http://www.commit-berlin.de)  
**E-Mail:**  
[info@commit-berlin.de](mailto:info@commit-berlin.de)

**Adresse:**  
Commit Berlin e.V.  
Langenscheidtstr. 1  
10827 Berlin

**Steuernummer:**  
27/662/54891  
**Vereinsregisternummer:**  
95 VR 25428 NZ

**Kontoverbindung:**  
Commit Berlin e.V.  
Konto: 111 33 255 00  
BLZ: 430 609 67